

Dokumentendruck über das Thema Bach-Blüten

Dr. Edward Bach wurde am 24.9.1886 in der Nähe von Birmingham geboren. Seine Vorfahren stammen aus Wales, wo seinerzeit die heilkundigen Druiden lebten. Er verspürte bereits als Kind den Wunsch Menschen zu helfen. Sein großer Drang dazu führte ihn zunächst ins Medizinstudium, was er erfolgreich absolvierte. Die weitere Suche nach einem einfachen Heilverfahren brachte ihn über die Allgemeinmedizin und Bakteriologie zur Homöopathie. Das Werk vom Begründer der Homöopathie Hahnemann spornte Bach weiter an, dieses einfache Prinzip der Heilung zu suchen. So fand Dr. Edward Bach gegen 1930 die ersten Blüten und verarbeitete sie in seinem Labor zunächst zu Tinkturen.

Die Erfolge sprachen für sich und er wusste, er war auf dem richtigen Weg. In dieser Zeit musste er einsehen, dass diese Pflanzen nicht in der Stadt London zu finden waren und so zog es ihn hinaus auf das Land, wo er nach und nach die einfachen Pflanzen höherer Ordnung, wie Bach einmal meinte, auch fand.

Als er eines Tages wieder Blüten sammeln ging, sah er, dass sich der nächtliche Tau in Tropfenform auf die Pflanzen und Blüten niederschlug. Diese Tropfen der bereits von ihm bestimmten Blüten sammelte er in mühsamer Kleinarbeit ein und verabreichte diese Essenzen später seinen Patienten. Wiederum mit großem Erfolg und durchschlagender Kraft! Um diese Kleinarbeit des Einsammelns zu umgehen, erfand er die Gewinnung der heute bekannten Konzentrate der Bach-Blüten mittels der Sonnenmethode. Diese Methode sei hier kurz erklärt. Die Blüten der jeweiligen Pflanzen werden zu bestimmten Jahreszeiten und Sonnentagen gepflückt und sogleich in eine Schüssel voll Wasser hineingelegt. An der Sonne werden nun die feinen Schwingungen der Blüten durch die Kraft des Lichts an die Trägersubstanz Wasser abgegeben. Durch ein Sieb wird die hochwertige Flüssigkeit in Flaschen geschüttet und mit Brandy konserviert. Mit dieser einfachen Gewinnungsmethode erreichte Bach sein Ziel, die von ihm entdeckten Blüten in bestmöglicher Form den kranken Menschen zu verabreichen.

Die einfachste Methode die richtige Blütenmischung herauszufinden ist der Greiftest (in einem Korb oder Schachtel befinden sich die zu aussuchenden Fläschchen). Dieser Weg ist der direkteste und wenn wir uns innerlich mit der Empfindung dazu einstimmen auch der sicherste. Zur Überprüfung lesen wir dann die Bedeutung der jeweiligen Blüten oder lassen uns beraten. Natürlich gibt es auch den Weg der direkten Fachberatung oder auch des Selbststudiums. Es sind ohne weiteres bis zu sechs verschiedene Fläschchen für eine Mischung möglich. Diese Kombination von Blütenessenzen nehmen wir dann über einen längeren Zeitraum zu uns und wenn notwendig, wiederholen wir die Einnahme dieser Mischung.

Über die Wirkung der Blütenessenzen schrieb Dr. Edward Bach 1934:

"Bestimmte wildwachsende Blumen, Büsche und Bäume höherer Ordnung haben durch ihre hohe Schwingung die Kraft, unsere menschlichen Schwingungen zu erhöhen und unsere Kanäle für die Botschaften unseres spirituellen Selbst zu öffnen; unsere Persönlichkeit mit den Tugenden, die wir nötig haben zu überfluten und dadurch (Charakter) Mängel auszuwaschen, die unsere Leiden verursachen. Wie schöne Musik oder andere großartige, pulsierende Dinge sind sie in der Lage, unsere ganze Persönlichkeit zu erheben und uns unserer Seele näher zu bringen. Dadurch schenken sie uns Frieden und entbinden uns von unseren Leiden. Sie heilen nicht dadurch, dass sie die Krankheit direkt angreifen, sondern dadurch, dass sie unseren Körper mit den schönen Schwingungen unseres höheren Selbstes durchfluten, in deren Gegenwart die Krankheit hinwegschmilzt wie Schnee an der Sonne. Es gibt keine echte Heilung ohne eine Veränderung in der Lebenseinstellung, des Seelenfriedens und des inneren Glücksgefühls."

Die ersten 12 Blüten die Dr. Edward Bach gefunden hatte, stehen ganz im Zeichen grundlegender Charakterdefizite. Ob dies Ungeduld, Angst, Unentschlossenheit, Mutlosigkeit, Hoffnungslosigkeit etc. sind, für genau jene Zustände fand Bach die entsprechende Blüte höherer Ordnung, wie er einmal betonte, um eben genau diese Schwächen zu beheben. Ein Schlüsselerlebnis bewegte Bach nach heilkräftigen Blüten Ausschau zu halten. Diese sollten aber nicht direkt die Krankheit behandeln, sondern den Menschen in seinem Wesen unterstützen, um dadurch die körperlichen Störungen zu lindern. Er erkannte auch, dass jeder Mensch unterschiedlich auf eine bestimmte Krankheit reagiert. Z.B. möchte der Ungeduldige seine Grippe so schnell wie möglich loswerden, der ängstliche Typ wiederum gerät durch die Krankheit in Panik.

Zuerst glaubte Dr. Edward Bach mit Hilfe von den 12 ersten Blüten die Menschen von ihren Krankheiten zu befreien. Bald kamen aber die 7 Helfer dazu, weil er erkannte, dass Menschen mit chronischen, hartnäckigen Krankheiten zusätzliche Unterstützung brauchen. Er begann die Blüten zu kombinieren und die Erfolge sprachen für sich. Viele Notleidende suchten ihn auf und mit den Jahren wurde Bach so sensibel, dass er bereits im voraus wusste, welche Blütenessenz der Betreffende brauchte.

Nachdem für einen längeren Zeitraum nur die ersten 19 Blüten im Einsatz waren und Dr. Edward Bach glaubte, er hätte nun die Hilfe für kranke Menschen gefunden, wurde er selbst eines Tages eines Besseren belehrt. Dies war 1935, als er aus dem Haus trat und glaubte, er verliere über sich selbst die Kontrolle. Im Garten blühte gerade die Kirschkpflaume und er nahm ganz einfach eine Blüte und legte sie auf seine Zunge. Sein Zustand verbesserte sich augenblicklich und von da an wusste er, dass noch weitere Blüten dazukamen. In ca. einem halben Jahr wurde er zu den jeweiligen Bäumen geführt, die ihm behilflich waren, den von Bach selbst erlebten ungünstigen Zustand zu beheben. So kamen die 14 Baumkräfte für spezielle Seelendisharmonien zustande. Zu erwähnen ist, dass außer White Chestnut sämtliche Baumblüten zur Gewinnung über einem Holzfeuer gekocht und anschließend mit Alkohol konserviert werden. Dies hängt damit zusammen, dass im Frühjahr die Sonneneinstrahlung in diesen Breiten für die Sonnenmethode zu wenig stark ist.

Mit der Krönung vollendete Dr. Edward Bach seine Hilfe an den Menschen. Dies war kurz vor seinem Hinübergehen. Er hinterließ uns die Möglichkeit von 38 verschiedenen Essenzen, die nun seit 1936 erfolgreich für entsprechende seelische Disharmonien eingesetzt werden.

Auf den weiteren Seiten finden Sie eine Zusammenfassung der 38 Blütenmöglichkeiten und die Kurzerklärung der Notfalltropfen (Rescue)

12 Tugenden

Mimulus / Gauklerblume - 20

Die erste Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Mimulus. Sie kommt zum Einsatz, wo Tapferkeit und Mut erforderlich sind. Bei allen konkreten Ängsten also, wo der Situationsmut angesagt ist, wie z.B. die Angst vor der Dunkelheit, Arztbesuch, Schulprüfungen, vor dem Wasser und so vieles mehr, dort ist diese Blüte die erste Wahl. Bei Nervosität und Schüchternheit kann man Mimulus ebenso erfolgreich einsetzen.

Impatiens / Springkraut - 18

Die zweite Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Impatiens. Wer kennt sie nicht, die Ungeduld, Gereiztheit, Zügellosigkeit und die Hektik. Gerade in der heutigen Zeit sind wir mehr denn je gefordert, Geduld, Sanftmut, gesunde Rücksicht und Verständnis zu zeigen. Dabei ist uns Impatiens behilflich und wir fördern die vertraute Umgebung mit unserem geduldigen, harmonischen Handeln.

Clematis / Waldrebe - 9

Die dritte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Clematis. Für jene von uns, die gedankenverloren und in Gleichgültigkeit leben, ist diese Blüte angesagt. Wir haben kein Interesse an der Gegenwart und die Unaufmerksamkeit macht sich breit. Clematis fördert die Wachheit, Wachsamkeit, Freundlichkeit, Kreativität und die Freude an der Gegenwart. Ideen werden umgesetzt und die Stumpfheit abgelegt.

Agrimony / Odermennig - 1

Die vierte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Agrimony. Dort wo die Konfliktbereitschaft fehlt und Kummer und Sorgen nicht seelisch verarbeitet werden, kommt diese Blüte zum Zuge. Durch die innere Stille und Besinnung folgt eine Entkrampfung und wir sind gewappnet für die hereinstürzenden Einflüsse des Alltags, um sie gleich an der Front zu lösen. Die Konzentration auf das Wesentliche wird gerne hinter einer Fassade von Humor, Witz und Übermut verdrängt und nicht selten ist ein Griff zu Drogen und Alkohol der vermeintlich letzte Ausweg.

Chicory / Wegwarte - 8

Die fünfte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Chicory. Wenn wir unter Zwang leben und glauben durch selbstsüchtige und berechnende Gedanken, Worte und Taten andere beglücken zu wollen, so greifen wir zu Chicory und die Uneigennützigkeit und selbstlose Liebe mit spontaner Zuwendung und Unterstützung wird mit dieser Blüte gefördert.

Vervain / Eisenkraut - 31

Die sechste Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Vervain. Wenn wir von fixen Ideen und Vorstellungen gerade zu besessen sind und sie unbedingt umsetzen und von unseren dogmatischen Prinzipien nicht ablassen wollen, so brauchen wir Vervain. Die Energie wird dann gezielt und ökonomisch eingesetzt, ohne sich selbst und andere zu überfordern. Eine gewisse Mäßigung und Toleranz setzt ein und die Überaktivität und der Fanatismus klingen ab.

Centaury / Tausendgüldenkraut - 8

Die siebte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Centaury. Wenn man nicht nein sagen kann, leicht verleitbar ist oder sich ausnützen lässt, so benötigt man Centaury. Es stärkt in uns die Selbstbestimmung, Willensstärke und die Selbstachtung. Mit innerer Kraft können wir dann äußeren Einflüssen sieghaft begegnen und sie überwinden.

Cerato / Bleiwurz - 5

Die achte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Cerato. Bei mangelndem Eigenvertrauen, Selbstzweifel und Labilität benötigen wir Cerato, um die Intuition und das Selbstvertrauen zu

stärken. Ebenso kann die Eigenverantwortung verbessert werden und man wird nicht ständig andere um Rat fragen.

Scleranthus / Einjährige Knäuel - 28

Die neunte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Scleranthus. Wenn wir uns in Entscheidungen schwer tun und unentschlossen wirken, sprunghaft, unsicher, unausgeglichen, zögerlich, so brauchen wir Scleranthus, damit im seelischen Bereich die Entschlossenheit, Standhaftigkeit ihren Lauf nehmen kann. Entscheidungen fallen leichter und unser sicheres Auftreten wirkt auf die Umgebung harmonisierend.

Water Violet / Sumpfwasserfeder - 34

Die zehnte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Water Violet. Für uns Menschen, die sich von der Umwelt isolieren, sich innerlich zurückziehen und sich vom Alltagsgeschehen fernhalten, ist Water Violet hilfreich, um mit Offenheit und richtiger Selbsteinschätzung in die Welt zu schreiten und das Miteinandergefühl zu leben.

Gentian / Herbstenzian - 12

Die elfte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Gentian. Wenn wir hoffnungslos und entmutigt im Leben stehen und Hindernisse nicht überwinden können, so hilft uns der schöne Gentian, indem wir uns wieder auf das Gottvertrauen ausrichten und mit Zuversicht und neuer Hoffnung die Schwierigkeiten des Lebens meistern. Wir lösen uns aus der Niedergeschlagenheit und finden neuen Mut.

Rock Rose / Sonnenröschen - 26

Die zwölfte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Rock Rose. Wenn wir uns in großer Panik oder Angst befinden, der Verzweiflung nahe sind, so wird uns Rock Rose helfen den Überlebensmut in uns zu stärken. Heldenhaft bestehen wir kleine oder große Alltagsorgen. Die Feigheit lassen wir hinter uns und der Heldenmut hat dann in uns gesiegt.

7 Helfer

Gorse / Stechgingster - 13

Die 13. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Gorse. Wenn die Hoffnungslosigkeit und Resignation bereits über einen längeren Zeitraum anhalten und wir gleich bei kleinsten Hindernissen die Flinte ins Korn werfen, so fördern wir unseren Lebenswillen mit Gorse. Mit neuem Mut und Hoffnung lösen wir die Schwierigkeiten im Alltag und die vermeintlichen "Steine", die uns in den Weg gelegt werden, benützen wir zum Bau einer Treppe, die uns nach oben führt.

Oak / Eiche - 22

Die 14. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Oak. Wenn wir in übertriebener Pflichttreue handeln, die Grenzen von Arbeit und Ruhe nicht mehr sehen, so besinnen wir uns mit Oak auf die goldene Mitte und mit neuer Kraft und Ausdauer bewegen wir uns dann innerhalb der gesteckten Ziele.

Heather / Heidekraut - 14

Die 15. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Heather. Alles dreht sich nur noch um uns und wir lenken die Aufmerksamkeit ausschließlich auf unsere Persönlichkeit. Dann brauchen wir Heather, damit wir wieder zuhören lernen und unser Einfühlungsvermögen wecken. Wir verlassen die Einsamkeit der Selbstbezogenheit und wenden uns mit Hilfsbereitschaft der Umgebung zu.

Olive / Olive - 23

Die 16. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Olive. Wir fühlen uns ausgelaugt, erschöpft und sind ohne Kraft. Durch Olive wird uns dann wieder Seelenfriede und Erholung geschenkt und uns widerfährt eine neue Stärkung auf allen Ebenen. Die Essenz hilft uns Gewohnheiten zu ändern, damit wir chronische Zustände verlassen und den Teufelskreis, der uns auf die Dauer hemmt, durchbrechen.

Rock Water / Quellwasser - 27

Die 17. Essenz, die Dr. Edward Bach fand war Rock Water. Wenn wir zu strenge und starre Ansichten gegenüber uns und unserer Umgebung vertreten, so brauchen wir Rock Water, die einzige Nichtblüte von den 38 Möglichkeiten. Diese Essenz hilft uns die innere Freiheit, Beweglichkeit und gesunde Nachsichtigkeit wiederzufinden. Asketentum und Dogmatismus werden überwunden.

Vine / Weinrebe - 32

Die 18. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Vine. Wenn wir nach Macht streben, ob in kleinen oder auch in großen Dingen und auf die Umgebung bedrängend und unnachgiebig wirken, so benötigen wir Vine. Die natürliche Autorität ist dann auch für andere Gedanken offen und man lernt nachzugeben. Ehrgeiz, Willensstärke finden ihre Mitte und die Herrschsucht klingt ab.

Wild Oat / Waldtresse - 36

Die 19. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Wild Oat. Es kommen die Tage, wo man sich fragt: -bin ich auf dem rechten Weg? -wie sehen meine Zielvorstellungen aus ? Wenn sich diese Ungewissheit und die damit verbundene Unzufriedenheit breit machen, dann brauchen wir Wild Oat, um durch Klarheit die Selbstfindung wieder zu erreichen.

Baumkräfte

Cherry Plum / Kirschkpflaume - 6

Die 20. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Cherry Plum. Wenn man glaubt den Verstand zu verlieren oder die Furcht vor Temperamentsausbrüchen hat, so hilft uns Cherry Plum. Ausgeglichenheit, Stabilität und Gelassenheit kehren zurück und wir beherrschen wieder die Gefühle.

Elm / Ulme - 11

Die 21. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Elm. Vorrübergehend haben wir das Gefühl den täglichen Anforderungen und Verantwortungen nicht mehr gewachsen zu sein. Hier vermittelt uns Elm Energie in Momenten der Schwäche und gestärkt können wir ans Tageswerk zurückkehren.

Pine / Kiefer - 24

Die 22. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Pine. Man ist mit der eigenen Leistung selten zufrieden und macht sich Selbstvorwürfe und hat Schuldgefühle. Dann sind wir bei Pine richtig, um uns innerlich von diesen hemmenden Gefühlen zu befreien. Man kann sich selber wieder so annehmen, wie man gerade ist.

Larch / Lärche - 19

Die 23. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Larch. Wenn uns Gedanken befallen wie: "Ich kann und schaffe es nicht" und man erwartet nur Fehlschläge, dann brauchen wir Larch, um das Selbstwertgefühl zu heben und Komplexe abzubauen. Die Beständigkeit des Selbstvertrauens wird gestärkt und Minderwertigkeitsgefühle vergehen.

Willow / Weide - 38

Die 24. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Willow. Man ist verbittert und grollt nachdem uns ein Schicksalsschlag getroffen hat und die Opferrolle ist unser vermeintlich letzter Ausweg. Willow führt uns hinaus aus der Sackgasse und unterstützt uns im Meistern des Schicksals. Mit Dankbarkeit und Selbstverantwortung geben wir nicht anderen die Schuld für unseren gegenwärtigen Zustand.

Aspen / Zitterpappel - 2

Die 25. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Aspen. Unbestimmte, unerklärliche Ängste bedrücken uns und eine Vorahnung von etwas unangenehm Kommendem beeinträchtigt unser Leben. Aspen hilft uns die Unerschrockenheit und das tiefe Vertrauen auf Schutz zu fördern.

Hornbeam / Hainbuche - 17

Die 26. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Hornbeam. Wenn wir den täglichen Pflichten und Anforderungen nicht mehr gewachsen sind, dann hilft uns Hornbeam mit neuem Schwung, Elan und Tatkraft. Mit neuer Frische machen wir mehr aus dem Leben und nichts kann uns ermüden.

Sweet Chestnut / Edelkastanie - 30

Die 27. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Sweet Chestnut. Wir befinden uns in tiefster Verzweiflung und die Grenze des Ertragbaren ist erreicht. Dann führt uns Sweet Chestnut aus der Dunkelheit heraus zum Licht und wir erkennen den Willen über uns. Denn wenn die Not am größten ist, ist Seine Hilfe uns am nächsten.

Beech / Buche - 3

Die 28. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Beech. Wenn wir intolerant, engstirnig, kritiksüchtig, hart bis arrogant sind, dann kann uns Beech bestens helfen. Wir finden gegenüber unserem Nächsten wahre Toleranz und Mitgefühl und helfen ihm, wenn nötig, mit einem richtungsweisenden

Wort weiter.

Crab Apple / Holzapfel - 10

Die 29. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Crab Apple. Wenn man sich äußerlich, sowie innerlich beschmutzt fühlt und unreine Gedanken hegt, dann helfen wir uns mit Crab Apple. Eine gesunde Reinigung und Ordnung, sowie reines Denken stellen sich dann ein und wir lernen über den Dingen zu stehen.

Walnut / Walnuss - 33

Die 30. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Walnut. In neuen Lebenssituationen kann so manches auf uns einströmen, was wir im Innersten nicht wollen. Walnut hilft uns das Gleichgewicht zu behalten und unserer Persönlichkeit zum Durchbruch zu verhelfen, um eine Neubeginnphase erfolgreich zu meistern.

Chestnut Bud / Roskastanie - 7

Die 31. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Chestnut Bud. Wir machen immer wieder die gleichen Fehler und sind unaufmerksam, vergesslich, dann brauchen wir Chestnut Bud, um die Bereitschaft zur Lernfähigkeit zu erhöhen und die Impulse der Empfindung besser wahrzunehmen.

White Chestnut / Weiße Kastanie - 35

Die 32. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war White Chestnut. Wer kennt diesen Zustand nicht, dass uns ständig Gedanken im Kopf kreisen und wir Gefahr laufen zum Grübler zu werden. White Chestnut vermittelt uns die innere Stille um damit Gedankenklarheit zu erlangen. Aus der Mitte kommt die Kraft und der Verstand sollte sich dem beugen.

Red Chestnut / Rote Kastanie - 25

Die 33. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Red Chestnut. Wir sind mehr besorgt um andere als um unser eigenes Wohlbefinden und nicht selten rufen wir durch diese Überbesorgtheit das Übel hervor. Die Gelassenheit vermittelt uns Red Chestnut und wir wenden uns dadurch wieder verstärkt der eigenen Person zu.

Die Krönung

Holly / Stechpalme - 15

Die 34. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Holly. Wenn unsere Gefühle irritiert sind und aus diesem Zustand Rachegefühle, Hass, Eifersucht, Misstrauen, Neid etc entstehen, kommt uns Holly als Retter in der Not zur Hilfe und wir können die großherzige Liebe wiederfinden und unserer Umgebung unser Vertrauen schenken. Das ganze Leben sollte von der wahren Liebe getragen sein.

Honeysuckle / Geißblatt - 16

Die 35. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Honeysuckle. Wenn uns die Vergangenheit einholt und uns nicht mehr loslässt oder wir nur an die Zukunft denken, dann brauchen wir Honeysuckle, um wieder in der Gegenwart zu leben. Jeder Tag kann ein Neuanfang für uns bedeuten, wenn wir das Gegenwartsinteresse zulassen.

Wild Rose / Heckenrose - 37

Die 36. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Wild Rose. Wir wirken teilnahmslos, energielos, apathisch und finden uns mit allem ab. Hier hilft uns Wild Rose mit der Schwingung der Vitalität, Motivation und der Lebensfreude. Wir überwinden die innere Kapitulation und nehmen wieder rege am Leben teil.

Star of Bethlehem / Milchstern - 29

Die 37. Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Star of Bethlehem. Wenn uns körperliche sowie seelische Erschütterungen treffen, so brauchen wir den Seelentröster, Star of Bethlehem. Wir lernen jene unangenehme Zustände zuzulassen und sie erfolgreich zu wandeln, damit sie uns nicht länger belasten.

Mustard / Ackersenf - 21

Die 38. und damit letzte Blüte, die Dr. Edward Bach fand, war Mustard. Wenn uns tiefe Schwermut befällt und wir ohne erkennbare Gründe traurig sind, dann hilft uns Mustard mit Heiterkeit, Frohsinn. Melancholie und der scheinbare Weltschmerz werden durch die große Lebensfreude, die diese Blüte vermittelt, abgelöst!

Rescue Remedy/Notfalltropfen - 39

ist eine Kombination der Blüten: Clematis, Impatiens, Rock Rose, Cherry Plum und Star of Bethlehem. Eignet sich hervorragend für alle Arten von plötzlich eintretenden Notfällen. Die Rescue Tropfen können auch vor Schularbeiten, Arztbesuchen und anderen ähnlichen bevorstehenden Ereignissen eingesetzt werden. Sie bringen uns ganz einfach wieder in die Mitte!!